Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

15.2.1912 (No. 45)

Visual Library

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Redaktion und Expedition: **Ritterstraße Nr. 1.**

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: **Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.**

Erstes Blatt — Gegründet 1803 — **Donnerstag, den 15. Februar 1912** — 109. Jahrgang — **Nummer 45**

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Hch. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kußmann. Druck und Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A Band IV wurde eingetragen:

O.Z. 218 zur Firma Karl Siefermann & Co., Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.

O.Z. 233 zur Firma Michler & Co., Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.

Karlsruhe, den 12. Februar 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VIII eingetragen:

Seite 60: Zinsmeister, Hugo Paul, Kaufmann, Karlsruhe, und Maria Anna geb. Pfister. Vertrag vom 17. Januar 1912. Gütertrennung.

Seite 61: Wüst, August, Werkführer, Karlsruhe, und Karoline geb. Brunner. Vertrag vom 26. Januar 1912. Gütertrennung.

Seite 62: Brunner, Hermann, Aufseher, Karlsruhe-Daxlanden, und Katharina geb. Strobel. Vertrag vom 2. Februar 1912. Gütertrennung.

Seite 63: Kleinhans, Anton, Schlosser, Karlsruhe, und Rosalie geb. Lenhard. Vertrag vom 2. Februar 1912. Errungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

Seite 64: Mayer, Emil, Metzger, Karlsruhe, und Luise geb. Schwarz. Vertrag vom 26 Januar 1912. Gütertrennung.

Seite 65: Plesch, Karl, Oberzahlmeister, Karlsruhe, und Marie geb. Roth. Vertrag vom 6. Februar 1912. Gütertrennung.

Karlsruhe, den 12. Februar 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

Der am 25. April 1911 in Stuttgart geborene Alfred Ernst Ebinger, vertreten durch seinen Vormund Gottlieb Tränkle, Schreinermeister in Großaspach, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Hugo Marx hier, klagt gegen den 28 Jahre alten Konditor Emil Geiger von Benningen a. N., früher hier, jetzt unbekannt wo, auf kostenfällige, vorläufig vollstreckbare Verurteilung dem klagenden Kinde von seiner Geburt an bis zur Vollendung seines sechzehnten Lebensjahres als Unterhalt eine im voraus zu entrichtende Geldrente von vierteljährlich 60 M, und zwar die rückständigen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden am 25. Januar, 25. April, 25. Juli und 25. Oktober jedes Jahres zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang II, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, auf

Donnerstag, den 2. Mai 1912, vormittags 9 Uhr,

geladen.

Karlsruhe, den 10. Februar 1912.

Gerichtsschreiberei des Großherzoglichen Amtsgerichts A. II.

Im Lesezimmer des Landesgewerbeamts Karl-Friedrichstraße 17 liegen auf:

„Deutscher Reichsanzeiger", „Nachrichten für Handel und Industrie", Berichte über Handel und Industrie", „Nachrichtenblatt für die Zollstellen" und „Verordnungsblatt der Großh. Bad. Zolldirektion".

Aeltere Jahrgänge stehen zum Nachschlagen gebunden zur Verfügung.

Großh. Landesgewerbeamt.

Badischer Frauenverein.

Kochschule im Luisenhaus, Bahnhofstraße 56.

Es können noch einige Damen zu dem Mittagstisch (75 Pfg.) angenommen werden. Anmeldung in der Kochschule selbst.

Der Beirat.

Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar versteigert:

1 Bettstelle mit Rost, Matratze und Polster, 1 Deckbett mit 2 Kissen, 1 Kinderdeckbett mit Kissen, 2 Waschkommoden mit Spiegelaufsatz, 1 Taschendiwan mit Fauteuil, 1 feines Sofa mit Seidebezug, 2 Kanapees, 1 feine, bemalte Porzellansäule mit Vasen, große und kleine feine Porzellanvasen, 1 Pariser Goldbronzeuhr, Kinderstühlchen, Kinderschlitten, Bauerntisch, kl. Tisch, eine Partie kl. Garderobehalter, Küchenschaft, Anrichte, 2 kl. Weinfäßchen, 1 großer, eiserner Firmenschild, Waschmange, 1 Kinderlieg- oder Marktwagen, eine Partie Linoleumuntersätze für Eimer 2c., Amerikanerstuhl, Papageikäfig, Kleiderbüste, 1 kleiner Säulenofen mit Rohr, 1 Rohrfauteuil und verschiedenes;

ferner 1 elegantes schw. Gesellschaftskleid für große Figur, verschiedene Damenkleider, Paletots, Jacken, Umhänge, seidene Ballkleider, feine, weißseidene Blusen, Maskenkostüme, Maskenmützen, Clownanzüge.

Liebhaber ladet höflichst ein

J. Hischmann sen., Auktionator.

Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober lfd. Js. am **Donnerstag, den 22. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,** in Schöbels Halle in Durlach aus den Distrikten Oberwald, Elsmorgenbruch, Füllbruch, Bergwald und Granacker: 15 Eichen I., 24 II., 19. III., 17. IV., 2 V. Kl., 7 Küfereichen, 6 Eschen III., 34 IV., 51 V., 88 VI. Kl., 1 Buche I., 1 II., 3 III., 2 IV. Kl., 10 Akazien IV., 57 V., 94 VI. Kl., 7 Birken IV., 23 V. Kl., 1 Weide III., 1 IV. Kl., 1 Ulme II., 3 III., 1 IV. Kl., 16 Erlen V., 107 VI. Kl., 1 Kirschbaum V. Kl., 3 Fichtenabschnitte I. Kl., 6 Tannenabschnitte I. Kl.

Abschriften der Aufnahmslisten können von Waldmeister Gorenflo in Durlach bezogen werden.

Die Waldhüter Rittershofer, Katz, Lerch, Geist in Durlach und Hofheinz in Blankenloch zeigen die Hölzer vor.

Durlach, den 13. Februar 1912.

Der Gemeinderat.

Ski-Kurs des Akademischen Ski-Clubs Karlsruhe in **Engelberg** in der Schweiz, vom **17.** bis **22. Februar.**

Abfahrt: Karlsruhe, d. 17. Febr., 9 Uhr 3 Minuten vormittags.

Auskunft in den Sportgeschäften **Müller** und **Freundlieb** und durch den Schriftführer Herrn **Wolfram,** Gottesauerstraße 17.

Siehe Sportnachrichten

HSCK

Deutscher Verein für Volkshygiene.

Donnerstag, den 15. Februar 1912, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Rathauses, **Vortrag** von

Herrn Hofrat **Dr. Doll** hier:

Thema: **„Ferienkolonien und ihre Bedeutung für die Volksgesundheit".**

Eintritt frei. Auch Damen sind höflichst eingeladen.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für **Liedergesang** wie für **Oper.** Wiederherstellen verdorbener und übermüdeter Stimmen.

Konzert- und Opernsänger

Aug. Rummel-Schott,

Karlstraße 27 IV.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

KARLSRUHE

Kaiserstrasse 146. Telephon 840 u. 900.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer.

Beton- und Eisenbetonarbeiten

für die Brückenabdeckungen von 4 Bauwerken der Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe auf den Gemarkungen Durlach und Karlsruhe-Rintheim, beiläufig 507 qm Betonfläche u. beiläufig 577 qm wasserdichter Abdeckung nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 zu vergeben.

Unterlagen, soweit Vorrat reicht, gegen M 2.50 Kostenersatz (Porto 20 ₰ mehr) auf unserem Geschäftszimmer Ettlingerstraße 39 III zu erhalten.

Angebote postfrei, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Samstag, den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 14. Februar 1912.

Großh. Bahnbauinspektion II.

Bekanntmachung.

Auf dem Fundbureau der städtischen Straßenbahn (Tullastr. 71) liegen an Fundsachen von den letzten 3 Monaten noch:

30 Schirme,
10 Spazierstöcke,
22 Geldbeutel und Damentaschen,
1 Gebetbuch,
1 Muff,
Kleiderstoffe und Zutaten für eine Bluse,
Schlittschuhe
und Verschiedenes.

Nach Ablauf von 8 Tagen werden diese Gegenstände an die Brockensammlung abgeliefert, wenn solche vom Besitzer vorher nicht abgeholt werden.

Karlsruhe, den 13. Februar 1912.

Städtisches Straßenbahnamt.

Holz- und Wellenversteigerung des Großh. Hofforst- und Jagdamts Karlsruhe **Samstag, den 17. d. M., früh 9 Uhr, im Parkhaus** an der Friedrichstaler Allee aus Großh. Wildpark, Abt. II. 20 b am neuen Acker, IV. 10 am alten Acker und umlieg. Abteilungen. Distrikt des Hofjägers Schäffer: 67 Ster forlene Prügel (2. Kl.), 6550 forlene Wellen und 6 Lose Schlagraum.

Kapitalien

10 000 Mk.

sind auf II. Hypothek per sofort oder auf April **auszuleihen:** Hirschstraße 43 im 2. Stock.

Darlehen

gegen div. Sicherheiten schnell und diskret. Näh. Wilhelmstraße 44 III.

20 000 Mk.

auszuleihen zu 5% Zins, im ganzen oder in zwei Posten, per 1. April d. J. Gesuche befördert unter Nr. 3637 das Tagblattbüro.

Kapitalisten

hält sich zur kostenfreien Anlage von Hypothekengeldern empfohlen

Bankgeschäft Wörner & Wehrle,

Karl-Friedrichstraße 2.

Gesucht 10 000 Mark

zur Ablösung einer **II. Hypothek** auf sofort oder später zu 5% Zins. Off. unter Nr. 3084 ins Tagblattbüro erb.

II. Hypothek

in der Höhe von **10 000 bis 12 000 Mark** wird auf neuerbautes Haus gesucht. Offerten unter Nr. 3506 ins Tagblattbüro erbeten.

2000 Mk. auf gut rentierendes Geschäft sowie gute doppelte Bürgschaft von Selbstgeber sofort zu leihen gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. **100 K. M.** hauptpostlagernd erbeten.

Darlehen u. Wechseldiskonten schnell und streng reell.

Max Jörger, Amalienstr. 65, part.

23 000 Mark

wegen Sterbefalls auf II. Hypothek für gutes Objekt zu 5% Zins auf sofort oder später gesucht. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 3597 ins Tagblattbüro erbeten.

Fabrik-Kapital.

45 000 M (eventl. 150 000 M) gegen Hypothek, innerhalb 40% der Taxe, gesucht. Wert 325 000 M. Gefl. Offerten von Kapitalisten unter Nr. 3651 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht

Anton Dietz, Musiklehrer, wohnt jetzt **Kaiser-Allee 23, 4. St.**

Englisch.

Studierender wünscht zwecks englischer Konversation die Bekanntschaft von Dame oder Herrn zu machen. Off. unt. Nr. 3653 ins Tagblattbüro erb.

Französisches Kränzchen

(Konversation) für Damen u. junge Mädchen, geleitet von feingebildeter Französin. Wöchentlich einmal, Honorar 4 M monatlich. Anfragen unter Nr. 3580 befördert das Tagblattbüro.

Junge Leute

(Personen aller Stände)

finden

Lebensstellungen

bei hohem Gehalt durch gründl. Ausbildung in

Buchführung, Schön-, Rund- und Lackschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Kontorpraxis, Handelskorrespondenz, Rechtschreiben, Kaufmännisches Rechnen, Englisch, Französisch.

— Freie Wahl der Fächer. —

Eintritt täglich.

Tages- u. Abendkurse für Herren u. Damen.

Bad. Handelslehranstalt

Karlsruhe — Lammstrasse 8

Tel. 3121. Ecke Kaiserstrasse.

Racahoût,

Haferkakao, Ramogen, Eichelkakao, Milchzucker, Dr. Lahmanns Nährsalzkakao, Nährsalzvegetabile Milch, Plasmon, Nutrose, kond. Milch, Trockenvollmilch, Odda, Sanotogen, Fleischsaft Puro, Kraft-Schokolade, Leguminosen, Kolapräparate, Biomalz, Hygiama, Tropon, Somatose, Opels Nährzwieback, Glidin-, Plasmon- und Tropon-Biskuits, Biofon, Biocitin, Ovomaltine, Fleischextrakte, Bovril, Fleischpepton, Valentines Meat Juice, sowie alle übrigen Kraft- und Nährmittel in stets frischer Ware.

Heiserkeit

Ich empfehle Emser, Sodener u. Salmiak-Pastillen, Eibisch-, Spitzwegerich-, Menthol-Eucalyptus-, Malzextrakt- 2c. Bonbons, Lakritzia, echt Marucci-Lakritz, Trauben-Brustsaft, Malzextrakt, chlorsaures Kali, Alaun, Isländisch Moos, Wollblumen fst. Bienenhonig, Wybert-Tabletten 2c.

Roths Haferkakao mit Zucker

ärztlich empfohlen

1 Pfund (70 Tassen) 70 Pfg.

Konserven

(nach Spezialliste)

in frischer, bester Ware billigst.

CARL ROTH Großherzogl. Hoflieferant

Städt. Arbeitsamt — Städtische Rechtsauskunftstelle

(städt. Arbeitsamt), Zähringerstraße 100, Erdgeschoß,

erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat und Auskunft, vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung,** des **Mietsrechts,** in **Militär-, Steuer-** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw. **Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen in Rechtssachen.**

Sprechstunden: Werktäglich von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Manufaktur, Weißwaren, Kleiderstoffe, Schürzenstoffe,

fertige Schürzen in jeder Größe, Herren- und Damenwäsche, Anzüge, Paletots, kaufen Sie gut und billig. **Weitgehendste Zahlungserleichterungen.**

P. Teicher,

Karl-Friedrichstraße 19 II.

Perlen, Chenillen, Glassteinchen

in allen modernen Farben und Formen am Lager.

Kleider und Blusen werden nach jedem Journal und Modell gestickt und vorgezeichnet. Sämtl. Stickmaterial.

Ziegler, Kaiserstraße 155, 3. Stock.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Der „Badische Landesschode"

die badische Faschingszeitung

ist erschienen und von den Kolporteuren, Buchhandlungen und von der Expedition des „Bad. Landesboten", Hirschstraße 16, zu beziehen.

Preis 10 Pfg. **Wiederverkäufer gesucht.**

Schwarz und Weiss

Für die Konfirmation und Kommunion

Extra billiger Verkauf in

schwarzen u. weissen Kleider- u. Seidenstoffen.

GESCHWISTER KNOPF.

Auf die Fastnacht

empfehlen wir unser selbstausgelassenes

Prima Schweine-Schmalz

sehr ausgiebig und reinschmeckend . . das Pfund zu 86 ₰
bei Abnahme von 5 Pfund . . . . . „ „ „ 80 ₰

Prima Kunstspeisefett „ „ „ 58 ₰
bei Abnahme von 5 Pfund . . . . . „ „ „ 55 ₰
„ „ „ 10 „ . . . . . „ „ „ 52 ₰
„ „ „ 25 „ . . . . . „ „ „ 50 ₰

Speck zum Auslassen . . . . . „ „ „ 80 ₰
bei Abnahme von 5 Pfund . . . . . „ „ „ 75 ₰

Nierenfett . . . . . „ „ „ 45 ₰
bei Abnahme von 5 Pfund . . . . . „ „ „ 40 ₰

Gebr. Hensel, Großh. Hoflieferanten.

Elsässer Resten-Geschäft

Viktoriastrasse 10 III.

Steter Eingang von Neuheiten in **Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.**

Kein Laden, daher billige Preise.

Herrenstr. 18. **Georg Oehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.
Grösste Auswahl in Backwerk.
Pasteten. — Belegte Brötchen.
Gefrorenes.
Kalte und warme Getränke.

Mechling's China-Eisenbitter

Sehr wohlschmeckend! Leicht bekömmlich! Mächtig appetitanregend! Nur echt mit der Schutzmarke „Arm mit Hammer" In allen Apotheken.
E. Mechling, Mülhausen i. Els.

Preisermäßigung
für frische Trink-Eier.

Im Frühjahr sind ganz frische Trink-Eier am schmackhaftesten und in reichlichen Mengen zu bekommen. Sie zählen z. Z. zu den billigsten Nahrungsmitteln.

Ganz frische Trink-Eier, mit Kontrollstempel versehen, liefert franko frei ins Haus bei Abnahme von 60 Stück im Auftrage der badischen Eierabsatzgenossenschaften die

Eier-Zentrale des Genossenschaftsverbandes
Ettlingerstraße 59. Telephon 279.

Eduard Bayer, Weinhandlung,
Zum „Goldenen Ochsen",
Kaiserstraße 91 — Telephon 1885.

Besitze noch einen größeren
Posten 1865er Neuweierer Schloßberg,
den ich je nach Quantität billigst abgebe.

Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.

Mehrjährige Garantie.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes".

Die beiden Fürbringers.

Roman von Sophie Hochstetter.

(12) (Nachdruck verboten.)

Der Baron Schrenk sah Fürbringer einen Moment erstaunt an. Dann nahm er den Kelch wieder zur Hand und drehte ihn um.

„Sie sehen doch, die Kopie ist wahrheitsgetreu bis zu dem alten Stempel. Wundervoll nachgemacht. Das Stück kann doch nur aus Brüssel stammen — oder haben Sie eine andere Bezugsquelle entdeckt?"

„Exzellenz verzeihen, das Stück ist doch Original", sagte Fürbringer, fast lächelnd.

Der Präsident machte eine erstaunte Geste:

„Ist das möglich? Das Germanische Museum hat Ihnen dieses Stück verkauft? Aber das kann doch nicht sein — das Original ist ja eine Schenkung des Gründers, das durfte doch nicht abgegeben werden."

Fürbringer wurde blaß.

„Nein, selbstredend habe ich dieses Stück nicht aus dem Germanischen Museum —"

„Sondern von einem gewiegten Händler, der Ihnen sagte, dieser Kelch und diese Kanne seien zweimal von Peter Vischer gefertigt? Da bitte ich sehr um Verzeihung, daß ich eine Illusion zerstört habe. Denn sehen Sie doch, Herr Fürbringer, dieses Stück hier ist keine Handarbeit. Es ist in Formen gewalzt — nicht mit der Hand getrieben. Sie können, da die Form ja ausgezeichnet wiedergegeben ist, es nur an der Art des Metalls sehen. Es ist etwas rauher, als getriebenes Silber. Und bekommt nie ganz seinen Glanz. Sie müssen diesem Händler auf den Leib rücken."

Lisabeth hatte mit steigendem Erschrecken diesem Gespräch zugehört. Die Herren redeten noch weiter.

Fürbringer nahm das Wort und erzählte dem Präsidenten, daß ein Bekannter, ein österreichischer Offizier, diese Geräte auf einem alten Edelsitz bei Eger gefunden und gekauft habe.

Aber der Präsident ließ sich nicht beirren. Er sagte: „Ich würde Ihnen eine Wette anbieten, Herr Fürbringer, daß diese Sachen aus Brüsseler Fabriken stammen, wenn ich noch irgend einen Zweifel hätte. Aber so geht es nicht. Es ist zu offensichtlich. Doch Ihre Erfahrung interessiert mich sehr. Auf alten Edelsitzen um Eger ist man also schon so gerissen, daß man Altertümer aus Fabriken bezieht und als Familienstücke sich nur durch besondere Umstände vom Herzen reißen läßt? Freilich — die friesischen Bauern verstehen die Sache auch schon — und verkaufen zu Dutzenden die Truhen, Hochzeitsbetten und Schränke ihrer Vorfahren."

Die Art, wie der sonst so verbindliche Präsident die Sache behandelte, und daß er durchaus keinen Zweifel an der Unechtheit der Gegenstände mehr lassen wollte, erschreckte Lisabeth sehr.

Sie hatte alle Mühe, sich zu fassen, denn welche Unannehmlichkeiten bedeutete der Handel für Fred. Er würde natürlich dem Vater die von ihm gegebene Liebhabersumme zurückerstatten wollen, und er mußte sich mit dem betrügerischen Verkäufer, von dem sicher nichts mehr zu erlangen war, auseinandersetzen.

Lisabeth hatte Mühe, bei Tisch nicht zerstreut zu sein. Sie war nur froh, daß Agnes, die noch nichts wußte, heiter war und Wilhelm in ihren Schutz nahm.

Der Präsident, dem es vielleicht hinterher leid tat, daß er das Gespräch nicht leicht abgebrochen hatte, zeigte bei Tisch die liebenswürdigste Laune; er sprach seine Freude aus, daß der alte Markgräfliche Brandenburger so pietätvoll renoviert und in den besten Händen sei, denn ihm läge es am Herzen, während seiner Präsidentschaft die alten Erinnerungen und Bauwerke der Provinz zu pflegen und zu bewahren. Man lebe hier seit hundert Jahren im Schutze des erlauchten Hauses von Wittelsbach, gewiß und Gott sei Dank. Aber gerade die pietätvolle Treue gegen das Vergangene bürge auch die Treue für die Gegenwart. Und man solle im Volk nicht vergessen, daß die fränkischen Stammlande die Wiege des Hohenzollernhauses waren, dem wir das Deutsche Reich verdankten.

Lisabeth dachte, diese Art Rede wird dem Vater gefallen. Es war auch der Bürgermeister von Friedrichsreuth zu Tisch und der Pfarrer, die Rede hatte also eine kleine öffentliche Färbung — sie kam ohne Zweifel in die Lokalpresse und dem Vater mußte es gefallen, daß die neue Exzellenz in seinem Hause ihr „politisches" Programm entwickelt habe. Es war gewiß ein Tröster für den unglücklichen Pokal.

Der Präsident bedauerte lebhaft, daß er aufbrechen mußte, aber die Zeit drängte. Er sagte zu Wilhelm „Auf Wiedersehen bei den Bayreuther Chevauxlegers," was diesen erröten machte, und verabschiedete sich mit vielem Dank bei Fürbringer.

Und er versicherte, daß er untröstlich sein würde, wenn Herr Fürbringer seine liebenswürdigen jungen Damen nicht zum Winter nach Bayreuth führte. Man stand noch an der Rampe, bis das Auto wegfuhr — und Fürbringer wandte sich dann freundlich an seine Jugend: „Es war alles in Ordnung. Das habt ihr alle hübsch gemacht. Siehst du, Wilhelm, wenn du immer ein so richtiges Benehmen hättest, wie du es doch heute konntest, stündest du viel besser." Wilhelm antwortete:

„Wenn meine Lehrer wären wie der Präsident, fiele es mir nicht ein, sie zu hassen." Und er hing sich an Agnes Arm und rief: „Komm, ach gib mir doch noch ein bißchen Pudding. Ich mußte doch so ungeheuer anständig essen." Sie liefen fort und Lisabeth stand mit ihrem Vater allein auf der Terrasse.

Sie zitterte innerlich, sie wartete, nun würde Fürbringers Zorn über die Silbersachen losbrechen. Und in einem angstvollen Bemühen, ob sie vielleicht seine Gedanken davon ablenken konnte, fing sie an, von dem Präsidenten und den Konsequenzen dieses Besuches zu reden.

„Ja ja," antwortete Fürbringer. „Es hat mich gefreut. Und wenn er uns wirklich auf die Präsidentenbälle einlädt, so gehen wir auch hin. Denn ich fühle mich dann durchaus nicht als Person eingeladen, sondern als Vertreter meines Standes. Und das ist recht, wenn man die Industrie von der Regierungsseite etwas mit einbezieht.

Ihr seid ja vernünftige Mädels, Ihr werdet nicht auf windige Leutnants hereinfallen.

Ausserordentlich billige Gelegenheitskäufe.

— Nur bis Ende Februar —

Porzellan Speiseservice Tee- u. Kaffeeservice Moccatassen
Glas- und Kristallwaren Waschtischgarnituren Töpfereien
Vasen etc. etc. Ledertaschen Gelegenheits-Geschenke

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller** Kaiserstrasse 144.

Malaga Zweifel
Marke Leuchtturm
Malaga Kellereien Lenzburg
Man achte genau auf Etikette u. Schutzmarke „Leuchtturm“.

Depots Karlsruhe: Hofapoth. **Dr. Krieg; Kissel,** Hoflieferant; Konditorei **Kist; Hornung,** Hofkonditor; **J. Becker,** Apoth.; **Fermo Belli,** Delik.

Völlig umsonst
und portofrei erhalten ernsthafte Interessenten zur Probe bis Monatsschluß die täglich 2 mal frühmorgens und frühmittags in 4 Blättern erscheinende

Straßburger Post
gegr. 1882

Verlangen Sie sofortige Zusendung von der Expedition in Straßburg i. E.

Ausführl. Verhandlungsberichte des Reichstags, des elsaß-lothr. und badischen Landtags, der Pariser Kammern

Eingehende politische Berichterstattung, zahlreiche Leitartikel
Umfassender Depeschendienst
Reichhaltiger Handelsteil
Spannende Romane erster Autoren

Abonnement: Mk. 5.- vierteljährl. „ 1.67 monatlich

Probe-Bezug gerade jetzt besonders empfehlenswert! Neuen Abonnenten Nachlieferung des laufenden Romans!

Abonn. und Anzeigen vermittelt zu Originalpreisen die **Karlsruher Agentur** von **H. Vogel,** Kaiserstrasse 133. Im **Einzelverkauf** ist die Zeitung weiter zu haben bei der **Bahnhofsbuchhandlung** und in den **Zeitungskiosken** beim **Hotel Germania** (Ecke Karl-Friedrich- und Kriegsstrasse) und am **Karlstor.**

Balg-Geschwülste
auf dem Kopf und **Auswüchse** im Gesicht, auch **Warzen,** werden entfernt, ohne zu schneiden.
Telephon 3084 **Wilh. Oschwald,** Kaiserstr. 94 II, neben Tietz.

Münchener Löwenbräu
in 1/1 und 1/2 Flaschen,
von 10 Flaschen an frei ins Haus geliefert, empfiehlt
Jacob Möloth, zum Krokodil,
Niederlage und Vertretung der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München.

Knorr-Hafermehl und Reismehl
haben sich seit 40 Jahren als Kindernahrung so vortrefflich bewährt, weil die Fabrikation nach wissenschaftlich bewährten Grundsätzen erfolgt.

Holzhandlung J. Kotterer,
Marienstr. 60, im Sägewerk,
empfiehlt **alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabbretter, Verkleidungen, Falzbretter, Pitch-pine, Erle, Birnbaum, Eichen, Buchen, Satinnuß** rc.

Karneval-Drucksachen
aller Art wie Einladungen, Eintritts-Karten, Programme, Lieder usw. liefert in geschmackvoller Ausführung schnell und preiswert
Karlsruher Tagblatt
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung
m. b. H.
Muster werden jederzeit auf unserem Bureau, Ritterstraße 1[II], bereitwilligst vorgelegt.

Konkurrenzlos
sind unsere
Herren- und Damen- Stiefel
alle Ausführungen
Goodyear Welt 12.50
METROPOLE
Schuhhaus Kaiserstraße 70.

Sah er, daß Lisabeth erblaßte, oder wurde wieder seine alte Strenge wach und er dachte, er habe schon zu viel Lob heute den Seinigen gespendet: er wandte sich plötzlich fast brüsk zu seiner Tochter und sagte:

„Mit wem warst du vorige Woche im Hofgarten in Bayreuth, so daß euch der Onkel vom Präsidenten ansprechen konnte?“

Lisabeth faßte sich rasch. „Der alte Herr hatte mich mit einer Bekannten verwechselt, er redete mich als eine Frau von Seckendorff an.“

„Das hast du gar nicht erzählt.“

„Es war auch wirklich nicht wichtig.“

„Was hättest du denn da im Hofgarten zu schaffen?“

„Es war noch etwas Zeit, ehe der Zug fuhr —“

„So. Na schön. Sag mal, weiß du noch, wie der alte Baron da auf dem Hof heißt?“ In dem Augenblick kamen Agnes und Wilhelm wieder aus dem Hause; Fürbringer rief: „Agnes, weißt du, wie der Baron heißt, von dem der Kohary den Becher für mich gekauft hat?“

Ehe Lisabeth es verhindern konnte, sagte Agnes:

„Das mußte doch ein Geheimnis bleiben. Der Alte wollte nicht, man erführe, daß er sein letztes Familienstück zu Geld machen mußte?“

Fürbringer griff sich an die Stirne: „Das hat der Kohary gesagt? Ich habe es wirklich vergessen, also den Namen durfte man nicht wissen?“

„Nein,“ wiederholte Agnes. „Aber Herr Kohary weiß ihn ja. Wenn es dich plötzlich so interessiert, Onkel, kannst du es von ihm erfahren.“

„Das interessiert mich allerdings,“ sagte Fürbringer. „Ach so, du weißt es noch nicht, Agnes. Der Leutnant hat mir da eine Kopie gebracht. Den Fall werde ich mir noch näher bei Licht besehen.“

Da es dunkel war und man ihren Gesichtsausdruck nicht sehen konnte, wagte Lisabeth zu fragen:

„Was willst du denn tun? Herr Kohary ist von dem alten Mann betrogen worden.“

„Nun, das wird sich alles herausstellen,“ antwortete Fürbringer kurz und ordnete an, daß man nun schlafen ginge.

7. Kapitel.

Lisabeth Fürbringer verbrachte eine schlechte Nacht. Die sonderbare Sache mit dem Pokal und der Abendmahlskanne ließ ihre Gedanken nicht zur Ruhe kommen. Sie dachte, wie schwierig es für Fred sein mußte, die tausend Gulden dem Vater zu ersetzen. Und das würde sein Ehrgefühl fordern, sobald er erfuhr, daß er mit dem Kauf betrogen worden war. Freilich, dachte sie dann wieder, der Vater hatte die Sachen ja gesehen und trotz Freds Zögern, ob man nicht noch Fachleute fragen müsse, gekauft. Aber es blieb trotzdem eine Unannehmlichkeit.

Als sie, ein wenig nervös, am andern Morgen beim Frühstück erschien, fand sie zu ihrem Erstaunen den Vater im Reiseanzug und mit einer Handtasche. Er sagte: „Ich muß der Geschichte gleich auf den Grund kommen. Ich fahre heute nach Eger und von da aus hinaus zu dem alten Baron. Auch ein Kenner wie der Präsident kann sich einmal irren. Der Verkäufer dieser Sachen ist es mir schuldig, daß er mir genau nachweist, wie sie in seine Familie gekommen sind. Es kann ja trotz allem sein, daß zwei solche Stücke existieren.“

Lisabeth atmete auf. Sie sagte eifrig:

„Natürlich kann es das. Es haben doch sogar Maler öfter das gleiche Sujet gemalt, z. B. Böcklin seine Villa am Meer. Warum soll Peter Vischer nicht seinen Pokal zweimal gefertigt haben?“

Fürbringer freute sich dieser Rede. Es hatte doch seinen Sammlerstolz etwas verletzt, daß er eine Kopie aus einer modernen Fabrik für ein altes Original gekauft haben sollte. Er machte sich also ganz munter auf den Weg.

Lisabeth aber war wieder beruhigter. Sie dachte, wenn nun vielleicht Fred sich ein paar Stunden frei machen konnte und mit dem Vater hinaus auf den Edelhof fuhr und dort alles gut sich löste, dann fand Fred am Ende Gelegenheit, mit dem Vater zu sprechen. — Der Tag verging ihr freundlich.

(Fortsetzung folgt.)

Kaiserstraße 121 **W. BOLÄNDER** Gegründet 1880

Donnerstag, Freitag, Samstag: **3 Restertage**

mit bedeutender Preisermäßigung.

Besonders groß sind die Bestände in **Bettbezug-** und **Wäschestoffen,** weißen und farbigen **Damasten,** weißen **Piqués** und **Croisés, Gardinen,** weißen und schwarzen **Kleiderstoffen.**

Restbestände in **Damenwäsche, Bettwäsche, Taschentüchern** etc. hervorragend billig.

JEAN KISSEL

Hoflieferant

Kaiserstrasse 150 **Telephon 335**

empfiehlt

Bodensee-Felchen, echten Rheinsalm** (das Feinste was existiert), **Wesersalm, Flusszander, Turbots, Steinbutt, Heilbutt** im Ausschnitt, **Ostender Seezungen, Soles, Limandes, Rotzungen, Merlans, gewässerte Stockfische, Kabeljau, echt holl. Schellfische.

*Lebende und gekochte **Hummern, Hummer-Aufsätze, frische Krabben, frische Austern,** zur gewünschten Zeit geöffnet ins Haus geliefert.*

***Malossol-Kaviar** von direktem Bezug.*
Gänseleber-Terrinen und -Pasteten.

Fischräucherwaren, Fischmarinaden.

Junge Bratgänse, Puthennen, Enten, Poularden, Kapaunen, Hahnen.

Malta- und Algier-Bisquit-Kartoffeln
Matjes-Heringe.

***Neue Obst- und Gemüse-Konserven** bei Posten erhöhter Rabatt.*

Fst. Blutorangen, frische Ananas, diverse Dessert-Früchte.

Frisches Obst, frische Gemüse.

***Weine, Liköre, Sekt** in grösster Auswahl.*

Rabattmarken.** **Sorgfältiger Versand.

Wie neu

wird jeder bei mir **gewaschene** und **gebügelte**

Herren-Anzug.

Preis für den ganzen Anzug	Mk. 2 50
„ „ die Jacke	„ 1.20
„ „ „ Hose	„ —.90
„ „ „ Weste	„ —.40
„ „ den Mantel	„ 2.80
Sportjacken	Mk. —.80 bis 1.—
Sportmützen	Mk. —.50

(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

Dampf-Waschanstalt
August Pfützner

Karlsruhe, Rüppurrerstraße 35.

Filialen:
Karlsruhe: Karlstraße 27.
„ Schützenstraße 48.
„ Zähringerstraße 58.
„ Rudolfstraße 31.
Durlach: Hauptstraße 46.

Wir geben von heute bis 1. März für alle Einkäufe **bei nur prima : gearbeiteten Qualitäten :**

5% Rabatt 5%

Holz & Weglein

Möbel-Etablissement, Kaiserstr. 109.

Straußfedern direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Gesangverein Badenia E. V.

Fastnachtmontag, den 19. Febr. 1912, abends ½9 Uhr,
findet in der Festhalle unser

Kostüm-Fest

mit großer Aufführung für gemischten Chor, Solis und Orchester

Ein Winzerfest am Rhein

statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken einladen, daß gegen Vorzeigen der Mitglieder- bezw. Beikarten, welche zwecks Kontrolle abgenommen werden, für jede Person ein Programm — Lieder — und Tanzkarte zum Preise von 20 Pf. zu lösen ist, welche zu allen Veranstaltungen und Räumen Gültigkeit hat.

Karten für Nichtmitglieder gültig für alle Räume, sind **im Vorverkauf à Mk. 1.50** bei Friseur **Ingold,** Georg-Friedrichstraße 6, Zigarrengeschäft **Morlock,** Kaiserstr. 75 u. Karl-Friedrichstr. 26, Papierhandl. **Eißele,** Werderplatz 41, Zigarrengeschäft **Eck,** Kaiser-Allee 51 a, **Alte Brauerei Kammerer** (Zahnegustel), Kassier **Pilz,** Lachnerstr. 11 IV sowie an der **Abendkasse** (Mk. 2.—) zu haben.

Galeriekarten für Nichtmitglieder **50 Pfg.**

Ballmusik: **Artilleriekapelle Nr. 50** unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeister Schotte.

Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saal-Eingang erhältlich.

Masken und Kinder unter 14 Jahren haben unter keinen Umständen Zutritt.

Saalöffnung 7½ Uhr.

Männergesangverein Karlsruhe e. V.

Sonntag, den 18. Februar 1912 (Fastnachtsonntag),
nachmittags 5 Uhr, in den festlich geschmückten Sälen des **„Kühlen Krug“**

Grosser Maskenball

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen freundlichst einladen. Einführungsrecht gestattet. Für Herren ℳ 1.50, für Damen ℳ 1.—.

Die Karten für Nichtmitglieder sind im Vorverkauf bei folgenden Herren zu haben:
Jakob Martin, II. Vorstand, Bürgerstr. 9 II; **Karl Reinhold,** Kaufmann, Weltzienstr. 19 I; **Adolf Mußler,** Friseur, Jollystraße 12 I; **Josef Jäger,** Goethestr. 41 I; im Vereinslokal bei Vereinswirt Herrn **Schweibold** und abends am Saaleingang.

Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich. Für unsere Mitglieder werden besondere Karten für den Maskenball ausgegeben, die nicht übertragbar sind.

Der Vorstand.

Damenwesten, Schulterkragen, Kopftücher, Umschlagplaids, Herrenwesten, Knaben- und Mädchensweaters

finden Sie in reicher Auswahl bei

C. W. Keller

Rabattmarken. **Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.**

Karlsruher 20 x **Liederkranz** 1841.

(Fastnacht-)Sonntag, den 18. Februar 1912
in den Räumen der Festhalle

Kostüm-Fest

Internationales Faschings-Rendez-vous in Altheidelberg

unter Mitwirkung **„Fahrender Musikanten“** und eines **verstärkten Perkeo-Orchesters.**

Während den Pausen (von 10 Uhr ab) **Festkneipe** im **Faulen Pelz** (früheren altdeutschen Weinstube).

Unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen, mit dem Anfügen, **dass der Zutritt in den Saal in — dem Fest entsprechenden — Phantasiekostümen, in burschikoser Kleidung oder in den Landestrachten aller in Altheidelberg verkehrenden In- und Ausländer, sowie auch in Balltoilette und heller sommerlicher Kleidung gestattet ist.** In den letzteren Fällen ist eine studentische (auch am Saaleingang zu **50** ₰ erhältliche) Kopfbedeckung mit Couleurband obligatorisch.

Zum Eintritt für Saal und Galerie berechtigen die Mitgliedkarten; **das Vorzeigen derselben ist unerlässlich.** Auf der oberen Galerie sind auf einer Seite reservierte Plätze zu **1 Mk.** in beschränkter Anzahl erhältlich.

Für **Nicht**mitglieder — von Mitgliedern eingeführt — werden auf den Namen ausgestellte Karten ausgegeben und zwar für tanzlustige junge Herren zum Betrage von **1 Mk.**; für auswärtige, bei unseren Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesende Damen zu **2 Mk.**

Die Ausgabe dieser Karten findet Donnerstag, den 15. und Freitag, den 16. Februar, mittags von 1 bis 3 Uhr, im Vereinslokal, Amalienstrasse 14a, 2. Stock, statt.

Hier wohnhafte Damen, welche dem Verein nicht angehören, dürfen in keinem Falle eingeführt werden.

Mitgliedskarten und Einführungskarten unterliegen strengster Kontrolle.

Eingang zum Saal und zur Galerie durch den westlichen Garderobeanbau.

Saal- und Galerieöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Der Vorstand.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Mittwoch, den 14., Donnerstag, den 15., Freitag, den 16. Februar 1912, ununterbrochen an Mittwoch, Samstag und Sonntag, von 2 Uhr nachmittags bis abends 11 Uhr.

An den übrigen Tagen von 3 Uhr Vorstellungen.

Programm:

Die Sträflinge Nr. 10 und 13. Grosses sensationelles Drama in 3 Akten; gespielt von ersten nordischen Kräften.
Im Storchenhain. Reizendes Tonbild.
Die Wirkung des Helmes.
Ein Abschied auf ewig. Aeusserst spannendes Drama.
Der vierhändige Künstler. Varieté-Nummer. Wunderbarer Dressurakt.
Die schöne Müllerin. Humoristisch.